

## Ein Kätzchen und zwei Elefanten - Foci in der Klimadiskussion

### Zusammenfassung -

Um wirksam zu sein (etwa im Sinne des Pariser Abkommens), muß die Reaktion auf den sich entfaltenden menschengemachten Klimawandel einerseits aus der Minderung der Emissionen ("**Mitigation**") und andererseits aus einer Anpassung ("**Adaptation**") von nicht vermiedenem Klimawandel bestehen. Diese beiden sind die **Elefanten**. Je stärker die Mitigation, umso geringer die Anpassung, gilt dabei. Die Mitigation steht unter erheblichen Zeitdruck, weil das in Paris politisch verabredete Ziel, die Erwärmung auf 1.5 bis 2 Grad zu begrenzen, nur gelingen kann, wenn die weltweiten Emissionen bis etwa 2050-2060 ganz beendet werden (bzw. verbliebene durch geeignete "negative Emissionen" neutralisiert werden). Bei der Anpassung ist der Zeitdruck geringer und hängt ab von der erwarteten Lebensdauer etwa von Infrastruktur. Je länger diese Lebensdauer, umso früher müssen Anpassungselemente eingebaut bzw. vorbereitet werden.

Bei der Mitigation ist entscheidend, dass es darum geht, die **weltweiten** Emissionen von derzeitigen 38 GtCO<sub>2</sub>/Jahr herunterzufahren, um erfolgreich zu sein. Der deutsche Beitrag von direkten 0.9 GtCO<sub>2</sub>/Jahr ist dabei nicht wesentlich. Dass diese weltweite Mitigation mit gutem Willen nach europäischem Vorbild möglich ist, erscheint dem Autor unplausibel; vielmehr wird es nötig sein, den Lebensstandard weltweit zu erhöhen, und dies mit modernen Technologien zu erreichen, die wirtschaftlich überzeugen, also zur Annahme bzw. Nachahmung wirklich angenommen werden, und gleichzeitig klimaneutral sind. Eine hochentwickelte Region wie Europa könnte hier wesentliche (also wirksame) Leistungen erbringen (etwa was Elektrifizierung von Industrie und Raumklima angeht). Stattdessen aber wird im öffentlichen Diskurs jede Art von Maßnahmen eingefordert, die weder wirklich zur weltweiten Nachahmung einladen noch eine wirksame Minderung der Emissionen einleiten. Dies ist das **Kätzchen**, niedlich, schön zu haben - aber nicht an der quantitativen Größe des Problems orientiert. Viele dieser Maßnahmen mögen aus anderen Gründen sinnvoll sein - etwa was die Begrenzung von Geschwindigkeit auf den Autobahnen angeht oder ein Verbot von Plastiktaschen - aber einen Beitrag zur Stabilisierung des Klimas leisten diese Maßnahmen nicht.

siehe auch: von Storch, H., 2019: Das Reizklima. Cicero Juli 2019  
([https://www.researchgate.net/publication/334811082\\_Das\\_Reizklima](https://www.researchgate.net/publication/334811082_Das_Reizklima))